

Floh'n junge Schatten umher, 11 Den blauen Umfang des
Himmels

Durchbrach ein blitzendes Gold! — Zwar streute der weichende
Wintet

Noch oft, 12 bei nächtlicher Umkehr, 13 von den geschüttel-
ten Schwingen

Reif, Eis und 14 Schauer von Schnee; noch ließen wüthens-
de Stürme

Die rausche, dumpfige Stimm' aus Islands Gegend ertönen,
15 Durchstreiften klagende Klüfte, verheerten 16 taumelnde
Wälder,

Und bliesen Schrecken umher, und 17 Ueberschwemmung von
Kälte;

Bald aber siegte der 18 vor noch ungesicherte Frühling!
Die Luft ward sanfter; es deckt' ein 19 bunter Teppich die Felder;
Die Schatten wurden belaubt; ein sanftes Tönen erwachte,
Und 20' floh und wirbelt' umher im Hain voll grünlicher
Dämm'ung.

Die Bäche färbten sich silbern; im Luftraume klossen Gerüche,
Und Echo höret im Grunde die frühe Flöte des Hirten. —

Ihr, deren zweifelhaft Leben, gleich trüben Tagen des Winters,
Ohn' Licht und Freunde verfliehet, die ihr in Höhlen des Elends
Die finstern Stunden veraufsetzt, betrachtet die Jugend des Jahres;
Werft jetzt die Augen umher; 21 laßt tausend farbige Szenen
Die schwarzen Bilder verfärben! Es mag 22 die niedrige Ruhm-
sucht,

Die schwarze 23 Rachgier, der Geiz, und feuzender Blutdurst
sich 24 härmen:

Ihr seyd zur Freude geschaffen; 25 der Schmerz schimpft Lutz-
gend und Unschuld!

11 l'azzurra volta 12 al succeder della notte e del
giorno 13 dall'ali scosse 14 gragnuola minuta 15 tras-
corsero ululanti caverne 16 ondegianti 17 inondaron
tutto di freddo 18 poco prima 19 vario-pinto tappeto 20
svolazza e gorgheggia intorno 21 fate che le mille di-
pinte scene scancellino le tetre immagini 22 l'abbietta
ambizione 23 desiderio di vendetta 24 struggersi di cruc-
cio 25 il dolore offende, disonora